

12.09.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jessica Hamm,

Evangelische Pfarrerin, Breithardt

Es ist sehr gut

Die Welt ist sehr langsam und mit viel Ruhe entstanden. Das wissen wir aus der Evolutionsgeschichte. Viele Millionen Jahre hat das gedauert.

In der biblischen Schöpfungsgeschichte geht es auch mit viel Ruhe zu

Die Schöpfungsgeschichte der Bibel ist kein naturwissenschaftlicher Bericht. Aber auch in dieser Geschichte geht es mit sehr viel Ruhe zu. Immer wieder heißt es: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.“ (Genesis 1.31a BasisBibel).

Gott lässt sich Zeit und macht immer wieder Pausen

Das fasziniert mich immer wieder. Wie Gott alles nach und nach erschafft, sich Zeit lässt für die großen und kleinen Dinge. Einen Tag nach dem anderen. Immer wieder dieses kurze Innehalten nach der getanen Arbeit, eine Nacht ausruhen und dann die nächste Aufgabe erst am nächsten Tag angehen. Klingt nach einem guten Plan für so ein großes Projekt. Gott lässt sich Zeit. Macht immer wieder Pausen. Begutachtet die getane Arbeit. Und zwar mit einem zufriedenen Blick: Es ist sehr gut.

Von Gott lernen

Davon kann ich einiges lernen. Oft nehme ich mir gar nicht erst die Zeit, etwas Fertiges anzuschauen und mich vielleicht auch kurz darauf auszuruhen. Ich will dann direkt weiter machen, das nächste Projekt, die nächste Aufgabe wartet ja schon.

Eine Arbeit abschließen, innezuhalten und dann begutachten

Wann habe ich das letzte Mal über eine Sache, die ich selbst gemacht habe, gedacht: „Das ist sehr gut“? Ich nehme mir vor, das beim nächsten Mal zu versuchen: Eine Arbeit abzuschließen, innezuhalten, Kraft zu tanken und erst dann zu begutachten. Ich sehe dann alles an, was ich gemacht habe und hoffentlich finde ich dann auch: Ja, es ist sehr gut.